



## Mission Biathlon

*Ernst Reiters große Leidenschaft ist der Biathlonsport. Seit einigen Jahren lebt der zweifache Olympiamedaillengewinner in Innsbruck und versucht, auch die Tiroler auf den Geschmack zu bringen.* MICHAEL SPAN

**E**ine „Skination“ sei Österreich, heißt es. „Unsere Wintersporthelden“ rasen oder springen talwärts. Biathlon und Langlauf stehen da seit jeher im Schatten. Ganz anders bei unseren nördlichen Nachbarn. Die Bundesrepublik und vor allem die DDR entwickelten sich in den 1980er-Jahren im Zweikampf aus Langlauf und Schießen zu einer Macht. Das hatte Folgen: Biathlon ist heute ein wahrer Zuschauermagnet, sowohl live als auch im Fernsehen. Einer, der am Entstehen dieses Booms beteiligt war, ist Ernst Reiter. Er gewann 1988 bei den Olympischen Spielen in Calgary Silber mit der Staffel, vier Jahre zuvor in Sarajevo Bronze. Mittlerweile lebt der gebürtige Bayer in Innsbruck und möchte die Tiroler vom Biathlonsport überzeugen.

Ernst Reiter kommt aus Eisenärzt im oberbayerischen Chiemgau. Von hier ist es ein Katzensprung nach Ruhpolding, neben dem thüringischen Oberhof wohl das Zentrum für Biathlonsport. Reiter kam in den 1970ern als Bub über

das Langlaufen zum Biathlon: „Es hat im Ort einen gegeben, ein Freund meines Vaters, der hatte drei Söhne – und die machten Biathlon. Da wurde ich neugierig.“ Entscheidend für seine Motivation sei auch gewesen, dass er für die Wettkämpfe schulfrei bekam, erzählt er grinsend. „Da fährst du zur deutschen

---

**„Da fährst du zur deutschen Meisterschaft in den Harz und kommst am Montag in die Schule und hast was zum Erzählen.“**

---

Meisterschaft in den Harz – eine Tagesreise – und kommst am Montag in die Schule und hast was zum Erzählen.“ Der Abenteuercharakter dieser Ausflüge habe ihm „getaugt“. Dass er von Anfang an bereits Medaillen sammelte, hat wohl das Übrige dazu getan. In den 1980ern mischte er dann in der Weltspitze mit, die beiden Olympiamedaillen waren die Karrierehighlights.

Doch trotz der großen Erfolge war für Reiter klar, dass der klassische Karriereverlauf eines Spitzensportlers für ihn nicht infrage kam. Er wollte die Aktivenlaufbahn nicht so lange ausreizen, „bis nichts mehr geht“, und dann als Trainer tätig sein. Reiter hatte andere Pläne. Er machte die Ausbildung zum Golflehrer, was für 25 Jahre sein berufliches Standbein werden sollte. Vor einigen Jahren suchte er wieder Veränderung: Er übersiedelte nach Innsbruck, ließ sich zum Langlauflehrer ausbilden. Und von da war es nicht mehr weit zu seiner früheren Leidenschaft: dem Biathlon. Reiter kaufte sich eine mobile Trainingsanlage. Waffengewicht, Repetiervorgang, Scheibengröße – alles original. Der einzige Unterschied: statt eines Kleinkaliberprojektils kommt ein ungefährlicher Laserstrahl aus dem Gewehr. Dadurch kann jedermann beinahe überall den Sport ausprobieren. Das ist nun Reiters Geschäftsmodell und seine Mission gleichermaßen: den alpinskiverrückten Tirolern seine große Leidenschaft näherzubringen. [www.reiter-sportperformance.com](http://www.reiter-sportperformance.com)